



Singe mit Vorsatz

von Swami Akhandananda

„Sei im Tempel“-satsang
Live-Videostream im Universellen Siddha Yoga Raum
Samstag, 2. Mai 2020

Der „Sei im Tempel“-satsang am Samstag, den 2. Mai, behandelte die Siddha Yoga Übungen namsankirtana – das Singen des göttlichen Namens - und Meditation. Swami Akhandananda, der Gastgeber und Lehrer für den satsang, erklärte zuerst die Bedeutung der Worte des Gesangs, damit die Teilnehmenden mit mehr Gewahrsein und Absicht singen konnten. Hier sind Swamijis Worte.

Namaste.

Heute Abend werden wir *sāmba sadāshiva sāmba sadāshiva, sāmba sadāshiva hara shambho* singen.

Die Melodie dieses Gesangs steht im *Kāfī* Raga, einem Melodiemuster, das die Eigenschaften Leichtigkeit und Freude hervorruft. Dieser Gesang preist Shiva, den Herrn, das höchste Selbst von allen. Im Refrain loben wir den Herrn als *Sāmba Sadāshiva* – den ewigen Shiva, der ständig in uns gegenwärtig und immer eins ist mit seiner kreativen Kraft, der göttlichen Shakti, die hier als die Göttin *Amba* bezeichnet wird. Wir rufen den Herrn als *Hara* an, als den einen, der die Unwissenheit beseitigt, die unsere wahre Natur verhüllt, der unser Gefühl der

Begrenztheit auflöst und unsere Freiheit offenbart. Und wir preisen den Herrn als Shambhu, den, der Glück und Freude gewährt.

Die Bedeutung des Refrains ist also:

Oh ewiger Shiva, vereint mit der Göttin Amba!
Oh Hara, der du Unwissenheit beseitigt,
und Shambhu, der du alles Glück gewährst!

Im ersten Vers singen wir dann weitere Namen des Herrn:

he girijāvāra
he girijāvāra
he girijāvāra hara śambho

Wir sprechen Shiva, den Herrn, als Girijāvāra an. Das Wort *giri* bedeutet Berg und bezieht sich hier auf den Himalaya, wo Shiva wohnt. Girijāvāra verweist auf Shiva als den Geliebten der aus den Bergen geborenen Parvati, die die sanfte und nährenden Form der göttlichen Shakti darstellt.

Der nächste Vers lautet:

he karuṇākara
he karuṇākara
he karuṇākara hara śambho

Das Sanskrit-Wort *karuṇā* bedeutet „Mitgefühl“ und bezieht sich auf die überaus gnädige, zärtliche, fürsorgliche und liebevolle Natur Shivas. *Karuṇākara* beschreibt Shiva als die Verkörperung von Mitgefühl und als denjenigen, der göttliche Gnade ausschüttet; das Wort verweist auf Shivas unendliche Fürsorge und Empathie für jedes Lebewesen. Wenn wir Karuṇākara singen, rufen wir den Herrn an, der in unserem Herzen als bedingungslose Liebe und Gnade existiert. Es ist entscheidend, Möglichkeiten zu finden, um Mitgefühl, Empathie und Freundlichkeit anderen gegenüber auszudrücken, besonders gegenüber jenen, die Unterstützung brauchen.

Mitgefühl nährt und gibt Kraft angesichts widriger Umstände. Es ruft unsere wahre Menschlichkeit hervor.

Der dritte Vers lautet:

he mṛtyuñjaya saccitsukhamaya

he karuṇāmaya hara shambho

Mṛtyuñjaya ist ein Name, der zwei Wörter kombiniert: *mṛtyu*, was „Tod“ bedeutet, und *jaya*, was „siegreich“ oder „besiegend“ bedeutet. Somit verweist Mṛtyuñjaya auf Shiva als denjenigen, der den Tod besiegt, als den Herrn, der unsterblich ist. Wenn wir unser wahres Selbst erkennen, das jenseits des physischen Körpers und der sich stets wandelnden Welt existiert, können wir über den Tod triumphieren.

Ein anderer erlesener Name für Shiva in diesem Vers ist Saccitsukhamaya – derjenige, der „Sein“, *sat*, „Höchstes Bewusstsein“, *chit*, und „Glückseligkeit“, *sukha*, ist. Mit „Saccitsukhamaya“ preisen wir den Herrn, dessen Natur Sein, Höchstes Bewusstsein und Glückseligkeit ist.

Die vollständige Übersetzung dieses Gesangs lautet:

Oh ewiger Shiva, vereint mit der Göttin Amba!

Oh Hara, der du die Unwissenheit beseitigst,
und Shambhu, der du alles Glück gewährst!

Du bist Girijāvara, der Geliebte von Parvati, der Tochter der Berge.

Du bist Karuṇākara, die Verkörperung des Mitgefühls.

Du bist Mṛtyuñjaya, der Bezwinger des Todes.

Deine Essenz ist Sein, Höchstes Bewusstsein und Glückseligkeit.

Auf dem Siddha Yoga Weg lehrt Gurumayi, dass große Kraft in unseren Vorsätzen liegt. Ich ermutige euch, mit dem Vorsatz zu singen, dass diese göttlichen Eigenschaften Shivas – Mitgefühl, Glück, Unsterblichkeit, Sein, Höchstes Bewusstsein und Glückseligkeit – in eurem Herzen und den Herzen aller Menschen überall erblühen mögen.

© 2020 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.